

Die Arbeit enthält zuerst die mineralogische Detailbeschreibung der einzelnen Gesteine und erörtert dann die Beziehungen der mineralogisch-chemischen Zusammensetzung zu der Altersfolge und dem tektonischen Auftreten der Gesteine; es ergibt sich, dass Trachyte und Phonolite eng mit einander verquiekt sind, dass dagegen die wiederum mit einander verbundenen einzelnen Basaltarten von ersteren tektonisch getrennt sind; die chemische Untersuchung ergibt, dass der Kieselsäuregehalt der Laven mit dem jüngeren Alter zunimmt.

---

Herr Prof. Suess legt ferner eine Abhandlung des Dr. A. Manzoni in Bologna vor, betitelt: „Gli Echinodermi fossili dello Schlier delle Colline di Bologna.“ In derselben wird die von Th. Fuchs behauptete Identität des Mergels des Reno-Thales bei Bologna mit dem Schlier von Ober-Österreich bestätigt und werden acht Arten von Echinodermen aus diesem Mergel beschrieben; eine dieser Arten, *Dorocidaris papillata*, lebt noch in den heutigen Meeren, eine andere, *Hemipneustes italicus* gehört einer Formenreihe der Kreideformation an.

---

Ferner legte Herr Prof. Suess eine Abhandlung des Herrn Dr. Al. Bittner vor, betitelt: „Der geologische Bau von Attika, Bötien, Lokris und Parnassis“ und erläuterte den Inhalt derselben an der von Prof. Neumayr, Dr. Bittner und Herrn C. Teller entworfenen geologischen Karte des nördlichen Griechenland. Die Abhandlung des Herrn Bittner ist die erste einer Reihe von geologischen Untersuchungen, welche im Laufe der letzten Jahre mit Unterstützung des k. k. Unterrichtsministeriums im Oriente ausgeführt worden sind. Es schliesst sich an diese Abhandlung des Dr. Bittner ein Verzeichniss barometrischer Höhemessungen, welche von seinem Begleiter, Herrn stud. F. Heger ausgeführt wurden.

---

Das w. M. Dr. A. Boué hält einen Vortrag „über die unterirdischen grossen Wasserläufe und Behälter und die Reinheit,

sowie Durchsichtigkeit gewisser Seen“ und schliesst mit Bemerkungen „über die wahrscheinlichste vielfache Bildung der Seen überhaupt“.

Der Verfasser bespricht erstlich die grüne und blaue Kolorirung der Wässer besonders in Gebirgen und Gebirgsgegenden. Er glaubt die Ursache der letzteren schönsten Färbung vorzüglich in der Mündung von unterirdischen Wässern durch sogenannte Katavotrons oder Schlünde in Seen, sowie im Meere gefunden zu haben.

Darauf beschäftigt er sich mit der Auseinandersetzung der Hauptformen der Seen, gibt davon Beispiele und bemüht sich, ihren Ursprung zu ergründen.

---

Herr Hauptmann Robert v. Sternneck legt eine Abhandlung vor, betitelt: „Über besondere Eigenschaften einiger astronomischer Instrumente“.

Es wird darin eine Erscheinung an einem Universal-Instrumente constatirt, vermöge welcher die Richtung, in welcher die Objecte bei Zenithdistanzmessungen an den Horizontalfaden des Fernrohres gebracht werden, einen wesentlichen Einfluss auf die Ablesungen des Kreises ausübt, so zwar, dass in Verbindung mit der Biegung des Fernrohres sechs verschiedene, jedoch vollkommen brauchbare Resultate bei Breitenbestimmungen erhalten werden können.

Eine zweite Eigenschaft bezieht sich auf die Variabilität der Run-Correction und ihren Zusammenhang mit dem Abstände der in den Mikroskopen befindlichen Doppelfädenpaaren, welcher ermöglicht, an die Ablesungen der Kreise stets die richtigen Run-Correctionen anzubringen.

---

Selbstverlag der kais. Akad. der Wissenschaften in Wien.

Druck der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.